

# GESCHÄFTSBERICHT 2020

# INHALT

4

GRUSSWORT DER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

7

CORONA

8

PERSONALÄNDERUNGEN

12

LAGEBERICHT

29

JAHRESABSCHLUSS

30

JAHRESBILANZ

34

GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG

37

ANHANG

48

BESTÄTIGUNGSVERMERK

49

ANLAGE ZUM  
JAHRESABSCHLUSS

CLAUDIA ENGEMANN  
DR. WERNER LEIS  
CHRISTINA FLEISCHMANN



# GRUSS WORT

## GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wir überreichen Ihnen den Geschäftsbericht 2020 und möchten Ihnen damit einen wirtschaftlichen Überblick des sehr erfolgreichen Geschäftsjahres unserer TEBA Kreditbank geben.

Das Jahr 2020 war ein für alle Menschen weltweit herausforderndes Jahr, daher freut es uns, dass wir auch in diesem Jahr die positive Entwicklung der TEBA der letzten Jahrzehnte erfolgreich fortschreiben konnten. Bereits wie in 2019 konnten wir ein Ankaufvolumen von über 1 Milliarde Euro Forderungen realisieren. Ein Erfolg, der einhergeht mit der Zufriedenheit unserer Kunden, im zweijährigen Turnus befragen wir unsere Kunden, inwieweit sie mit den Leistungen zufrieden sind. Erneut wurde uns wie bei den vorausgegangenen Befragungen eine herausragende Gesamtnote von 1,65 attestiert.

Gerade im vergangenen Jahr wurde ersichtlich, wie wichtig eine breit aufgestellte Wirtschaftslandschaft und ein starker Mittelstand in einer Krisensituation sind. Seit über zwei Jahrzehnten bietet die TEBA mit einer klaren Ausrichtung auf den Mittelstand das Finanzprodukt Factoring an. Factoring hat sich zu einer nachgefragten Finanzdienstleistung entwickelt und der Markt und das Marktvolumen sind über die letzten Jahre stetig gewachsen.

Für den Erfolg des TEBA Finanzierungssegments Factoring ist der Auf- und Ausbau des Angebotes und eine konsequente Ausrichtung aller Abläufe auf die Bedürfnisse der Kunden entscheidend. Dank dieser klaren Zentrierung auf den Kunden konnte die TEBA über die letzten Jahre ihre Position im Markt nachhaltig ausbauen. Inzwischen ist sie der Anbieter in Deutschland mit den meisten Factoring-Kunden. Die Besonderheit, die wir dabei unseren Kunden bieten, sind die umfangreiche persönliche Betreuung und eine sehr hohe Flexibilität in allen Kundenbelangen.

Besonders freut uns, dass unser Einsatz für unsere Kunden sich auch in langjährigen Kundenbeziehungen widerspiegelt, so konnten wir uns in den letzten Jahren bei rund einem Fünftel unserer Kunden für eine mehr als zehnjährige beziehungsweise fünfzehn- und zwanzigjährige Zusammenarbeit bedanken.

Das Jahr 2020 hat der Digitalisierung einen so nicht zu erwartenden Schub verliehen, dies betrifft unser aller Lebens- und Arbeitsbereiche und natürlich auch die Nutzung und Ausgestaltung von Bankprodukten. Sie stellt eine umfassende Veränderung hinsichtlich der Angebote an und die Zusammenarbeit mit Kunden dar. Auch hier konnten wir die TEBA dank der richtigen zukunftsweisenden Entscheidungen der letzten Jahre sehr gut für die Zukunft aufstellen.

Uns hat das vergangene Jahr gezeigt, wie wichtig bei allen technologischen Lösungen die persönlichen Beziehungen zwischen Menschen sind. Die engagierten Mitarbeiter der TEBA leisten tagtäglich die hervorragende persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Unsere Geschäftsentwicklung bestätigt uns in dem bisher für die TEBA eingeschlagenen Weg, so dass wir sehr vertrauensvoll gestimmt in das Jahr 2021 blicken.

Unser herzliches Dankeschön geht deshalb zuallererst an Sie, unsere Kunden und Geschäftspartner. Es sind Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre Wertschätzung, die diesen Erfolg ermöglichen. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unseren Mitarbeitern wollen wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Danke für Ihren Einsatz und Ihre Tatkraft. Sie sind mit Ihrer Arbeit ein wichtiger Bestandteil der erreichten Ergebnisse der TEBA.

Gleiches gilt für unsere Partner im Kredit-, Lohnsteuervorfinanzierungs- und Factoring-Geschäft, die durch langjährige, fruchtbare Zusammenarbeit zur Entwicklung der TEBA beigetragen haben.

Insbesondere danken wir auch dem Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. bzw. dessen Sicherungseinrichtungen, Berlin, dem Deutschen Factoring-Verband e.V., Berlin, der Deutschen Bundesbank, Filiale Regensburg, sowie unseren Refinanzierungsbanken für die stets vertrauensvolle Kooperation.

Nicht zuletzt danken wir unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten und besonders unserer Muttergesellschaft, der VR-Bank Landau-Mengkofen eG, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowie deren wertvolle Unterstützung.

## 2020 – EIN JAHR BESTIMMT VON EINEM THEMA

---

Am Anfang war es nur ein unbekanntes Virus in China - weit weg von uns – und wie so oft in der Wahrnehmung nur eine von vielen Schlagzeilen, die uns tagtäglich erreichen. Doch dann kam alles ganz anders. Was im Dezember und Januar noch eine beunruhigende Meldung war, wuchs sich innerhalb von Wochen zur weltweiten Krise aus.

Und die TEBA fand sich plötzlich mit ganz neuen Fragestellungen konfrontiert. Natürlich gab es existierende Notfallpläne für die Bank – für den Fall eines Brandes, Naturkatastrophen oder einen Serverausfall und andere mehr oder weniger wahrscheinlich mögliche eintretende Ereignisse – aber für den weltweiten Ausbruch einer Krankheit lag nichts Fertiges und bereits Ausgefeiltes in den Schubladen bereit.

In einem Kraftakt wurde innerhalb kürzester Zeit für 50 % der Mitarbeiter jeweils im Wechsel Telearbeit aufgebaut.

Der Lockdown führte zu Produktionsausfällen und ganze Branchen waren betroffen. Hier hat sich die breite Aufstellung hinsichtlich der Branchen und Umsatzgrößen der TEBA als sehr gute strategische Entscheidung herausgestellt. Der große Anteil an Kunden im Baunebengewerbe konnte die Umsatzeinbrüche beim Großhandel sehr gut abfedern.

In der Kundenbefragung am Ende des Jahres 2020 wurden die Kunden auch zur Leistung der TEBA bezüglich der Hilfestellung bei den Besonderheiten der Pandemie befragt. Das Ergebnis zeigt uns, ein Dienstleister, der wie die TEBA für seine Kunden ein guter Partner ist, hat auch das Vertrauen mit ihnen gemeinsam eine Krise zu durchstehen.

So stimmten in der repräsentativen Befragung 83 % der Kunden der Aussage zu „Ich fühle mich von der TEBA gut über die Gesamtsituation bzw. über die Auswirkungen der Corona-Krise auf unsere Kundenbeziehung informiert“ und nahezu alle Kunden waren sich sicher, mit der TEBA den richtigen Partner für die aktuelle Situation zu haben, denn 90 % stimmten der Aussage „Ich vertraue der TEBA, dass sie alles in ihrer Macht stehende unternimmt, um uns als Kunden sicher durch die aktuelle Situation zu führen“ zu.

# VERÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

## VERÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER TEBA KREDITBANK

---

Nichts ist so beständig wie der Wandel – würde man für 2020 ein Motto der TEBA Kreditbank suchen, käme man an dieser über Jahrtausende geltenden Weisheit Heraklits kaum vorbei.

Mit Frau Claudia Engemann trat am Jahresanfang 2020 eine neue Geschäftsführerin in die TEBA ein, um die Nachfolge für den am Ende des Ersten Quartals 2021 in den wohlverdienten Ruhestand wechselnden Geschäftsführer Dr. Werner Leis anzutreten. Zudem wurden 2020 mit Oliver Christ, Alexander Ries und Ersin Cetin – im Januar 2021 – drei neue Prokuristen bestellt.



Weitsichtige und vorausschauende Nachfolgeregelungen für die Geschäftsführung zu treffen ist ein wesentliches Merkmal erfolgreicher Unternehmen. So wurde mit der



Bestellung von Frau Claudia Engemann durch den Aufsichtsrat der TEBA eine Geschäftsführerin eingesetzt, die durch ihre langjährige Position als Vorständin der VR-Bank Landau-Mengkofen eG und deren Vorgängerinstitut der VR-Bank Landau eG als Mitglied des Aufsichtsrates der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG bestens mit dem Tochterunternehmen vertraut war.

Der Weg in die führende Position der Bank begann für Claudia Engemann mit der Lehre zur Bankkauffrau bei der Raiffeisenbank Pilsting eG, eines der Institute, das über Fusionen in der heutigen VR-Bank Landau-Mengkofen eG aufgegangen ist. Die wesentlichen Positionen waren die Übernahme der Leitung Vertrieb und Marketing, beziehungsweise Vertriebssteuerung und Marketing, um schließlich 2011 als Leiterin Vertriebsbank und Prokuristin den Weg in den Vorstand der Bank mit dem Abschluss des genossenschaftlichen Bankführungsseminars an der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur erfolgreich einzuschlagen. 2014 erfolgte die Berufung zur Vorständin der VR-Bank Landau eG.



Mit Dr. Werner Leis wechselt der langjährige Geschäftsführer der TEBA in den Ruhestand, unter dessen Ägide die letzten Jahre wegweisende Entscheidungen für die Zukunft der TEBA getroffen wurden. Dr. Leis wandte sich nach dem erfolgreichen Studium

der BWL in seinem Promotionsvorhaben dem Forschungsgegenstand der Versicherungswirtschaft zu. Bereits seine zweite berufliche Station brachte ihn 1987 in die Welt der genossenschaftlichen Banken als Prüfer des Genossenschaftsverband Bayern. Vom Genossenschaftsverband wechselte er 1991 als Mitglied der Geschäftsleitung zur Volksbank Eichstätt eG., um dort 1994 als Vorstand berufen zu werden. 1996 erfolgte der berufliche Schritt nach Landau an der Isar in den Vorstand der VR-Bank Landau eG. In dieser Funktion war Dr. Leis langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG und so 2014 bei seinem Wechsel in die Geschäftsführung der TEBA bereits bestens mit den Belangen und Herausforderungen der Konzerntochter vertraut. In den letzten Jahren begleitete er die TEBA auf dem Weg in die Zukunft und übergibt an seine Nachfolgerin ein gut bestelltes Feld. Ein besonderer Moment war sicherlich, als er 2019 mit den Mitarbeitern das Erreichen der magischen Umsatzmarke von 1. Mrd. Euro feiern konnte.

Mit der Berufung der Prokuristen ist die erweiterte Geschäftsleitung nun mit vier Prokuristen auch für die zukünftigen Aufgaben und dem eingeschlagenen erfolgreichen Wachstumskurs bestens aufgestellt. Neben Manuel Blank, der die Prokura seit 2016 innehat, wurden Alexander Ries, Oliver Christ und Ersin Cetin als neue Prokuristen bestellt.

Alexander Ries ist seit 2012 bei der TEBA tätig. Zunächst als Vertriebsleiter ist er heute als Bereichsleiter Markt u.a. für die Dienstleistung Factoring zuständig. Herr Ries bringt eine langjährige Erfahrung als nationaler und internationaler Vertriebsleiter bei renommierten Industrie- und Handelsunternehmen mit. Der studierte Betriebswirt leitete zudem lange Jahre den Export bei einem weltweit führenden Büroartikelhersteller.

Oliver Christ verantwortet seit März 2020 die Bereiche E-Commerce, Verbundbetreuung sowie Digitalisierung bei der TEBA. Vor seinem Wechsel zur TEBA war der Diplomkaufmann bei der DZ Bank, der Zentralbank der Volksbanken Raiffeisenbanken, und beim Genossenschaftsverband Bayern tätig. Hier war er für die Leitung der Bankenbetreuung und Unternehmensentwicklung verantwortlich.

Ersin Cetin ist seit 2012 bei der TEBA tätig. Der Volljurist war ab 2014 Leiter der Rechtsabteilung der TEBA und ist seit 2019 Leiter der Abteilung Justizariat mit den Bereichen Compliance, Geldwäsche, Datenschutz und Informationssicherheit. Mit dem 1. September 2020 wurde Herrn Cetin die Bereichsleitung Marktfolge & Recht übertragen.

# LAGEBERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

## LAGEBERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 DER TEBA KREDITBANK GMBH & CO. KG

(SINNGEMÄSSE WIEDERGABE)

---

### I. GRUNDLAGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG ist ein Kreditinstitut, das als Mitglied der genossenschaftlichen Finanzgruppe grundsätzlich alle banküblichen Geschäfte betreiben darf. Wir verstehen uns als bundesweit tätiges Spezialkreditinstitut und hauptsächlich als Anbieter von Factoringlösungen für kleinere und mittlere Unternehmen. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht. Organe der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG sind der Aufsichtsrat und die Geschäftsleitung. Unser Kreditinstitut ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

### II. WIRTSCHAFTSBERICHT

#### II.1 ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT

Die für das Verständnis der Analyse unseres Geschäftsverlaufs und unserer wirtschaftlichen Lage gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr haben sich wie folgt entwickelt:

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt brach gegenüber dem Vorjahr um 5,0 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandiert war.

In den Monaten März und April kam es bundesweit zu einem weitgehenden Stillstand des Wirtschaftslebens. Im Mai und den Folgemonaten setzte dann mit der Lockerung der Maßnahmen eine merkliche Belebung ein. Zum Jahresende ließen die Auftriebskräfte jedoch spürbar nach. Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Härten der Krise abzufedern, wurden weltweit staatliche Hilfsprogramme aufgelegt.

Nach Überschüssen in den Vorjahren schloss der gesamtwirtschaftliche Finanzierungssaldo das Jahr 2020 mit einem Defizit von 158,2 Milliarden Euro ab, was in Relation zum Bruttoinlandsprodukt -4,8 % entsprach. Grund für das Defizit waren einerseits die rückläufigen Einnahmen. Unter anderem gaben wegen der vorgenommenen Senkungen der Mehrwertsteuersätze die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz erheblich nach. Andererseits legten die staatlichen Ausgaben kräftig zu, befördert vor allem durch die Coronahilfen des Bundes. Der öffentliche Schuldenstand im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt stieg auf rund 70 %.

Anders als während der großen Rezession der Jahre 2008/2009 gaben im Rahmen der Coronakrise 2020 nicht nur die Investitionen und der Außenhandel massiv nach, sondern auch der Konsum. Die privaten Konsumausgaben sanken um 6,0 %, so deutlich wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Dämpfend auf den Privatkonsum wirkten zum einen die Maßnahmen zum Infektionsschutz, welche die Konsummöglichkeiten zeitweise enorm einschränkten. Ferner verdunkelten sich die Konjunktur- und Einkommenserwartungen. Die staatlichen Konsumausgaben legten hingegen zu und wirkten so stabilisierend. Der Staatskonsum wurde um 3,4 % ausgeweitet.

Das außenwirtschaftliche Umfeld der deutschen Wirtschaft verschlechterte sich weiter. Vor allem im zweiten Quartal kam es angesichts globaler Produktions- und Nachfrageausfälle sowie Lieferunterbrechungen zu drastischen Rückgängen im internationalen Warenhandel Deutschlands. Auf Jahressicht brachen die Exporte um 9,9 % ein und die Importe um 8,6 %. Insgesamt verminderte der grenzüberschreitende Handel das deutsche BIP rechnerisch um 1,1 Prozentpunkte.

Die Coronapandemie belastete den Arbeitsmarkt ebenfalls merklich. Der langjährige kontinuierliche Beschäftigungsaufbau kam zum Stillstand, wegen der Krisenfolgen aber auch wegen des zunehmenden demografischen Gegenwindes. Die Anzahl der Erwerbstätigen im Inland sank im Jahresdurchschnitt 2020 um 477 Tausend auf 44,8 Millionen Menschen. Dem gegenüber nahm die Arbeitslosenzahl zu, um 429 Tausend auf rund 2,7 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,0 % im Vorjahr auf 5,9 %.

Im Zuge der Krise verminderte sich der Preisauftrieb spürbar. Die Inflationsrate, gemessen am amtlichen Verbraucherpreisindex, zeigte im Jahresverlauf einen Abwärtstrend. Sie sank zunächst von 1,7 % im Januar auf knapp 1 % während der Frühjahrsmonate. Ab Juli setzte wegen der befristeten Mehrwertsteuersenkung ein weiterer sichtbarer Rückgang ein, der die Inflationsrate zum Jahresende auf -0,3 % drückte. Im Jahres-

durchschnitt 2020 stiegen die Verbraucherpreise um 0,5 % und damit deutlich schwächer als im Vorjahr (1,4 %).

Umsatzzahlen der beiden Factoringverbände (Bundesverband Factoring für den Mittelstand; Deutscher Factoringverband) für das Geschäftsjahr 2020 sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht.

## II.2 LEISTUNGSINDIKATOREN

Als Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit/Effizienz oder Produktivität unseres Instituts wurde die Cost Income Ratio (nachfolgend: „CIR“) bestimmt. Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dar.

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Bank durch nachhaltiges Wachstum werden im Kontext steigender Kapitalanforderungen angemessene Eigenmittel benötigt. Als bedeutsamer Leistungsindikator für die Kapitalausstattung dient die aufsichtsrechtlich festgelegte Gesamtkapitalquote sowie die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 Abs. 2 CRR (Eigenmittel bzw. hartes Kernkapital des Instituts in Prozent des Gesamtrisikobetrags).

Als bedeutsamer Leistungsindikator für die Rentabilität der Bank wird die Relation des Teilbetriebsergebnisses vor Bewertung zur durchschnittlichen Bilanzsumme (nachfolgend: „TBE vor Bewertung/dBS“) festgelegt. Das Teilbetriebsergebnis wird als Summe von Zins- und Provisionsergebnis (abzüglich Betriebskosten) vor Bewertung ermittelt. Die Kennzahl TBE vor Bewertung/dBS misst die Ertragskraft der Bank in Relation zum Geschäftswachstum, gemessen als durchschnittliche Bilanzsumme.

In den nächsten Abschnitten des Lageberichts wird auf deren Entwicklung bei der Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Kreditinstituts sowie im Rahmen des Prognoseberichts eingegangen.

## II.3 GESCHÄFTSVERLAUF DER TEBA KREDITBANK GMBH & CO. KG

Die Entwicklung der von uns definierten bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2020 stellt sich wie folgt dar:

Die CIR lag im Geschäftsjahr bei 60,29 % (Vorjahr: 50,33 %). Die im Vorjahr prognostizierte CIR konnte trotz der Corona-Pandemie aufgrund der niedriger ausfallenden Betriebskosten als geplant verbessert werden.

Die Gesamtkapitalquote belief sich auf 33,70 %, dies bedeutet ein Zuwachs von 1,50 % gegenüber dem Vorjahr (32,20 %). Die harte Kernkapitalquote belief sich auf 33,33 %,



dies bedeutet ein Zuwachs von 1,67 % gegenüber dem Vorjahr (31,66 %). Die geplanten Ziele wurden somit trotz der Pandemiebelastungen erreicht. Ursächlich sind hierfür die erhöhten Forderungsrückläufe zum Jahresende.

Unser Teilbetriebsergebnis verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Hingegen wurden die berichteten Prognosen trotz der Corona-Pandemie etwas übertroffen. Ursächlich für die Abweichung zum Vorjahr sind zum einen die gestiegenen Betriebskosten und zum anderen der verminderte Rohüberschuss. Die Entwicklung aller bedeutsamen Leistungsindikatoren liegt im Wesentlichen im Rahmen unserer Erwartungen. Alle geplanten Ziele hinsichtlich der bedeutsamen Leistungsindikatoren wurden erreicht.

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr erreichte im Wesentlichen die in der Vorperiode berichteten Prognosen. Die wesentlichen geplanten Ziele wurden erreicht. Die Risikoversorge hat sich entgegen der Vorjahresprognose deutlich erhöht. Dagegen lag das Teilbetriebsergebnis etwas über den Planungen.

Im Einzelnen stellt sich der Geschäftsverlauf wie folgt dar:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>Bilanzsumme</b>	117.893	118.468	- 575	0,5
<b>Außerbilanzielle Geschäfte</b>	80	80	-	-

Die Bilanzsumme blieb nahezu unverändert.

Die außerbilanziellen Geschäfte, die sich aus Eventualverbindlichkeiten (Bürgschaften) in Höhe von 80 TEUR zusammensetzen, bewegen sich auf Vorjahresniveau.

AKTIVGESCHÄFT	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>Kundenforderungen</b>	79.758	92.703	- 12.945	14,0
darunter:				
– Nichtratenkredite	105	209	- 104	49,8
– Factoring	72.051	81.903	- 9.852	12,0
– Ratenkredite	2.032	2.403	- 371	15,4
– Lohnsteuer	5.570	8.188	- 2.618	32,0
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	25.710	14.738	+ 10.972	74,4

PASSIVGESCHÄFT	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	41.028	42.037	- 1.009	2,4
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	20.736	19.638	+ 1.098	5,6

Die Entwicklung des Aktivgeschäftes erreichte im Wesentlichen die Prognosen. Das Aktivgeschäft im Factoringgeschäft erreichte im Wesentlichen die in der Vorperiode berichteten Prognosen (+ 2,0 %) und konnte um 1,3 % ggü. dem Vorjahr ausgebaut werden. Die Kundenforderungen im Factoring haben sich im Wesentlichen infolge hoher Debitorenzahlungen gegenüber dem Vorjahr reduziert. Demgegenüber sind die Forderungen an Kreditinstitute entsprechend angestiegen.

Im Berichtsjahr reduzierte sich das Kreditvolumen im Lohnsteuervorfinanzierungsgeschäft aufgrund coronabedingter Vermittlerschließungen um 12,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Risikokonzentrationen in den besonders von der Pandemie betroffenen Branchen (bspw. Gastwirtschaft, Eventmanagement, Tourismus) sind in unserem Portfolio nicht vorhanden. Unabhängig davon haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Risikoversorge deutlich erhöht.

In der Struktur der Passivseite sind im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Der Anteil des Passivgeschäftes an der Bilanzsumme ist mit 52,39 % nahezu unverändert (Vorjahr: 52,06 %).

## INVESTITIONEN

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr 1.666 TEUR.

Es wurden für Betriebs- und Geschäftsausstattung 121 TEUR, für IT-Ausstattung und Immaterielle Anlagewerte 1.144 TEUR sowie für Grundstücke und Gebäude 401 TEUR investiert.

Im Mittelpunkt der Investitionen stand die grundlegende Erneuerung der IT-Infrastruktur. In den nächsten Jahren sind hier weitere Investitionen geplant.

Im Berichtsjahr wurde der Ausbau eines Gebäudeteils abgeschlossen, das für Bankzwecke genutzt wird. Ebenfalls wurde der Empfangsbereich modernisiert.

## SONSTIGE WICHTIGE VORGÄNGE IM GESCHÄFTSJAHRE

Das Geschäftsjahr wurde durch keine außergewöhnlichen Vorgänge gekennzeichnet.

## II.4 LAGE DER TEBA KREDITBANK GMBH & CO. KG

### II.4.1 ERTRAGSLAGE

Die wesentlichen Erfolgskomponenten unserer Bank haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
<b>Zinsüberschuss (inkl. Beteiligungsertrag)</b>	+ 26.776	+ 27.832	- 1.056	3,8
<b>Provisionsergebnis</b>	- 926	- 896	- 30	3,4
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwendungen	10.915	9.442	+ 1.473	15,6
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.926	3.494	+ 432	12,4
<b>Bewertungsergebnis</b>				
a) Forderungsbereich	- 5.144	- 4.781	- 363	7,6
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	+ 6.204	+ 8.494	- 2.290	27,0
<b>Steueraufwand</b>	1.070	1.404	- 334	23,8
<b>Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	442	2.301	- 1.859	80,8
<b>Jahresüberschuss</b>	4.692	4.789	- 97	2,0
<b>Vorabauschüttung</b>	-	2.000	- 2.000	100,0
<b>Bilanzgewinn</b>	4.692	2.789	+ 1.903	68,2

Im Berichtsjahr war ein Rückgang des Zinsüberschusses zu verzeichnen. Die Veränderung begründet sich hauptsächlich durch eine rückläufige Marge im Factoring. Zusätzlich begründet sich die Veränderung durch niedrigere Kreditausreichungen im Lohnsteuervorfinanzierungsgeschäft.

Die Erhöhung der Personalkosten ist im Wesentlichen auf die Neueinstellungen im Berichtsjahr zurückzuführen. Daneben sind die Personalkosten infolge von tariflichen Anpassungen gestiegen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis war geprägt durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Die Aufwands-/Ertragsrelation (Cost-Income-Ratio - CIR) erhöhte sich von 50,33 % im Vorjahr auf 60,29 %.

Das Bewertungsergebnis hat sich aufgrund einer höheren Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Im Berichtsjahr hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleich reduziert. Wesentliche Ursachen hierfür sind der Rückgang des Zinsüberschusses und die gestiegenen Verwaltungsaufwendungen.

Obwohl das wirtschaftliche Leben in Deutschland im Zeichen einer Krise, ausgelöst durch das Coronavirus, stand, hat die Entwicklung der Ertragslage unsere Erwartungen aufgrund der relativ stabilen Konditionen im Factoring und der geringeren Betriebskosten als geplant übertroffen.

### II.4.2 FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die vorhandenen liquiden Mittel reichten im Geschäftsjahr aus, um die aufsichtlichen Anforderungen (Mindestreservebestimmungen und Bestimmungen der CRR) zu erfüllen.

Die liquiden Mittel haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 62,6 % erhöht. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im 4. Quartal 2020 rund 30 % vom Factoringumsatz erzielt wurden und bei einer gesunkenen durchschnittlichen Laufzeit von 19,6 Tagen hohe Zahlungseingänge zum Jahresende verzeichnet werden konnten.

Der im ersten Halbjahr erhöhte Refinanzierungsbedarf aus dem Lohnsteuervorfinanzierungsgeschäft wird aus freien Dispositionsmitteln, die sich aus dem Factoringgeschäft ergeben, gedeckt oder bei der VR-Bank Landau-Mengkofen eG (Konzernmuttergesellschaft) bezogen.

Neben den dargestellten liquiden Mitteln stehen uns kurzfristig verfügbare Kreditlinien bei unserer genossenschaftlichen Zentralbank (DZ Bank AG) zur Verfügung.

Den Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeiten konnte im Berichtsjahr stets nachgekommen werden.

Bis zur Erstellung des Lageberichts liegen keine Anhaltspunkte für Umstände vor, die die Liquiditätsslage der Bank nachteilig verändern könnten.

Weitere Ausführungen finden sich unter III.4 Liquiditätsrisiken.

## II.4.3 VERMÖGENSLAGE

### EIGENKAPITAL

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

EIGENKAPITAL	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital	3.500	3.500	-	-
Rücklagen	17.500	17.500	-	-

Es besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 25.411 TEUR (Vorjahr 24.970 TEUR).

Der Anteil der bilanziellen Eigenmittel (inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) an der Bilanzsumme hat sich von 38,80 % auf 39,37 % erhöht.

Die harte Kernkapitalquote beläuft sich auf 33,33 % und konnte erhöht werden.

Die Kernkapitalquote beläuft sich auf 33,33 % und konnte erhöht werden.

Die Gesamtkapitalquote beläuft sich auf 33,70 % und konnte erhöht werden.  
Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestgröße wurde jederzeit erfüllt.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG (Quotient aus Nettogewinn (Nettogewinn = Jahresüberschuss nach Steuern) und Bilanzsumme) beläuft sich auf 3,98 %.  
Unter Berücksichtigung der Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken würde sich eine Kapitalrendite von 4,35 % ergeben.

### KUNDENFORDERUNGEN

Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme beträgt 67,65 %.

Konzentrationen in den einzelnen Branchen sind nicht vorhanden.

Von den Kundenfinanzierungen entfallen 69 % auf die Größenklasse bis 100 TEUR.

Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven abgeschirmt.

Die aufsichtsrechtlichen Kreditgrenzen wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten.

### WEITERE WESENTLICHE AKTIV- UND PASSIVSTRUKTUREN

Die Immateriellen Anlagewerte sind im Geschäftsjahr angestiegen, da in die IT-Infrastruktur investiert wurde.

### DERIVATEGESCHÄFTE

Es wurden keine derivativen Instrumente getätigt.

## II.5 ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND DER LAGE

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage übertraf zusammenfassend unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung trotz der Corona-Pandemie die Erwartungen. Die Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität wurden jederzeit eingehalten.

Die Geschäftsentwicklung der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG verlief insgesamt günstig, da das Ergebnis über den Planungen lag und trotz der Pandemiebelastungen eine weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung ermöglicht.

## III. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG (RISIKOBERICHT)

### III.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Ausgestaltung unseres Risikomanagements ist bestimmt durch unsere Geschäfts- und Risikostrategien, die hieraus abgeleiteten operativen Zielgrößen/Plandaten sowie die Risikotragfähigkeit der Bank. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur identifizieren, quantifizieren, beurteilen und dokumentieren wir unsere Risiken. Wir legen die für uns wesentlichen Risiken fest und entwickeln entsprechende Risikostrategien. Die Risikoquantifizierung erfolgt anhand des GuV-orientierten Risikotragfähigkeitskonzepts.

Durch unsere Eckwertplanung über einen Zeitraum von fünf Jahren und mit Hilfe von Kennzahlen und Limitsystemen planen und steuern wir die Entwicklung unseres Instituts. Im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung bzw. Ad-hoc-Berichterstattung werden Geschäftsleitung und Aufsichtsrat informiert. Die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit aller Risikocontrolling- und Risikomanagement-Aktivitäten werden durch die Interne Revision geprüft. Unsere im Rahmen unserer GuV-orientierten Risikosteuerung ermittelten Risikodeckungspotenziale zum Bilanzstichtag betragen im Standard-Szenario 53,0 Mio. EUR (davon ansetzbare Risikobudgets 25,2 Mio. EUR), im Stress-Szenario 52,6 Mio. EUR (davon ansetzbare Risikobudgets 31,3 Mio. EUR).

Demgegenüber standen aggregierte Gesamtbankrisiken im Standard-Szenario in Höhe von 10,6 Mio. EUR bzw. im Stressszenario von 16,7 Mio. EUR, die sich wie folgt auf

unsere wesentlichen Risikoarten (im Stressszenario) verteilen: Marktpreisrisiken 7,2 Mio. EUR (davon Zinsänderungsrisiko 7,2 Mio. EUR), Adressenausfallrisiken 4,8 Mio. EUR, Vertriebsrisiko Factoring 1,9 Mio. EUR, operationelle Risiken 2,8 Mio. EUR.

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie erfolgt eine laufende Beobachtung und Analyse der Risikofaktoren bzw. -treiber und ggf. einer geänderten Einschätzung möglicher Auswirkungen auf das Geschäftsmodell (z. B. Analyse der Kreditstrukturen im Kundengeschäft). Dazu wird ein wöchentlicher Bericht erstellt und an die Geschäftsführung kommuniziert.

Zur Vermeidung des Ausfalls wesentlicher Teile des alltäglichen Bankgeschäftes aufgrund von Quarantäneverordnungen mehrerer Mitarbeiter/-innen wurden durch ein installiertes Krisenpräventionsmanagement z. B. mobile Arbeitsplätze bereitgestellt und hierdurch eine Minimierung des allgemeinen operationellen Risikos sichergestellt.

Nachfolgend stellen wir unsere wesentlichen Risikokategorien dar:

## III.2 MARKTPREISRISIKEN

### ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Für unsere Bank bestehen die Marktpreisrisiken ausschließlich in Zinsänderungsrisiken, welche aber aufgrund unseres speziellen Geschäftsmodells von untergeordneter Bedeutung sind. Das Zinsänderungsrisiko wird monatlich durch ein Barwertverfahren ermittelt und dem vorhandenen Limit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird vierteljährlich berechnet. Es wird der Einbruch der Zinserträge im Kreditgeschäft um 10 % zzgl. eines Ad-hoc-Zinsshifts des Referenzzinses für das Factoring sowie eine Anhebung der Verzinsung für die Refinanzierungsdarlehen um 100 BP angenommen. Das Verfahren wird seit Dezember 2019 angewandt.

Neben den Zinsänderungsrisiken bestehen für die Bank keine weiteren Marktpreisrisiken von Bedeutung.

## III.3 ADRESSENAUSFALLRISIKEN

### FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Überwachung und Steuerung des Kreditgeschäfts erfolgt auf der Basis von Limitierungen sowie Steuerungsvorgaben für das Neugeschäft. Unsere Auswertungen geben Auskunft über die Verteilung des Kreditvolumens nach Größenklassen, Sicherheiten und Risikoklassen. Risikokonzentrationen sind nicht vorhanden.

Die Risikomessung erfolgt anhand historisch ermittelter Ausfallraten unter Berücksichtigung des jeweiligen Exposures.

Die Risikovorsorge wird auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften gebildet.

Das Adressenausfallrisiko bewegte sich im Geschäftsjahr weitgehend innerhalb des von der Geschäftsführung vorgegebenen Limitsystems. Limitüberschreitungen werden transparent gemacht und kommuniziert.

### EIGENANLAGEN

Eigenanlagen sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung und bestehen lediglich in der Anlage freier Dispositionsliquidität und einer unbedeutenden Anzahl strategischer Beteiligungen an Unternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe bzw. einer Beteiligung zum Vertrieb unseres Factoringprodukts. Wir beurteilen Beteiligungsrisiken nicht als wesentliche Risikoart.

### LÄNDERRISIKEN

Länderrisiken sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

## III.4 LIQUIDITÄTSRISIKEN

Da das Zahlungsunfähigkeitsrisiko aufgrund seiner Eigenart nicht sinnvoll mit Risikodeckungspotential begrenzt und somit nicht in die klassische Risikotragfähigkeit integriert werden kann, haben wir diesbezüglich einen weiteren Prozess (Liquiditätstragfähigkeit) in die Risikosteuerungs- und Controllingprozesse aufgenommen.

Die Überwachung der Liquiditätstragfähigkeit bzw. die Steuerung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos erfolgt mit Hilfe entsprechender Liquiditätsablaufbilanzen (LAB), in welchen wir die szenariospezifischen Zahlungsmittelabflüsse den szenariospezifischen Zahlungsmittelzuflüssen an den jeweiligen Zahlungsmittelzeitpunkten gegenüberstellen. Sofern sich hieraus im Zeitverlauf ein kumulierter Zahlungsmittelbedarf entwickelt, prüfen wir, ob dieser mit dem jeweilig definierten Liquiditätsdeckungspotential (LDP) für einen zuvor definierten Zeitraum (Liquiditätshorizont bzw. Überlebenshorizont) im jeweiligen betrachteten Szenario abgedeckt werden kann.

Weiter wird zur frühzeitigen Erkennung eines Liquiditätsengpasses die LCR-Kennziffer gemessen und gesteuert. Zum Bilanzstichtag belief sich die Kennziffer auf 123 %. Im Geschäftsjahr bewegte sie sich zwischen 123 % und 361 % und lag somit stets über dem geforderten Mindestwert von 100 %. Zusätzlich haben wir eine minimale Zielgröße in Höhe von 120 % definiert.

Darüber hinaus wird die Liquidität durch Fälligkeitslisten überwacht. Eine Liquiditätsmanagementfunktion wurde mit dem Ziel der Liquiditätssteuerung eingerichtet, um in Phasen eines sich abzeichnenden Liquiditätsengpasses einschließlich



eines Stressfalls die Zahlungsfähigkeit zu sichern und eine Unterschreitung der bankaufsichtlichen LCR-Mindestquote zu verhindern. Zudem wurde für den Fall eines Liquiditätsengpasses ein Notfallplan festgelegt.

### III.5 OPERATIONELLE RISIKEN

Wesentliche identifizierte operationelle Risiken werden in einer Schadensfalldatenbank und einer IT-Störfallliste erfasst. Auf Basis dieser Schadensfalldatenbank und der IT-Störfallliste werden die Risiken jährlich analysiert und beurteilt. Für die Ermittlung des operationellen Risikos führen wir eine Expertenschätzung durch. Die operationellen Risiken sind ebenfalls Bestandteil der regelmäßigen Stresstests. Dabei wird der gleichzeitige Eintritt mehrerer Schadensfälle simuliert.

Den operationellen Risiken begegnen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere Arbeitsanweisungen, die Einhaltung einer ausreichenden Funktionstrennung, Mitarbeiterschulungen, die Verwendung von rechtlich geprüften Vertragsvordrucken, der Einsatz von Sicherheits-, Compliance-, Datenschutz- und Geldwäschebeauftragten.

Die bedeutenden operationellen Risiken als IT-Eigenanwender werden anhand von Sicherheitskonzepten, restriktiven Berechtigungskonzepten, einer Notfallplanung und durch Backup-Einrichtungen begrenzt. Informationssicherheitsbeauftragte prüfen und entwickeln entsprechende Sicherheitsleit- und Sicherheitsrichtlinien. Darüber hinaus steuern sie den Informationssicherheitsprozess.

Den Betriebsrisiken begegnen wir mit Investitionen in eine grundlegende Erneuerung und Prüfungen im Bereich des IT-Systems (Eigenbetrieb/Fremdbetrieb und Eigenentwicklungen/Drittanwendungen) und der Optimierung der Geschäftsprozesse bzw. Arbeitsabläufe unter Einhaltung einer ausreichenden Funktionstrennung.

Versicherbare Gefahrenpotenziale, z. B. Computer-Missbrauchsrisiken, Diebstahlrisiken und Schäden durch Vertrauenspersonen, haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgesichert. Die Veritätsrisiken im Factoringbereich sind derzeit nicht versichert und werden über die Kreditrisiken gesteuert bzw. über die Kreditrisikoversorge abgedeckt.

**IM GESCHÄFTSJAHR 2020 SIND KEINE OPERATIONELLEN RISIKEN  
MIT SPÜRBARER ERTRAGSAUSWIRKUNG INGETRETEN.**

### III.6 WEITERE RISIKEN

Das Factoringgeschäft stellt aufgrund seiner Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage, den spezifischen Anforderungen an den Marktbereich und der hohen Konjunkturabhängigkeit für uns ein Vertriebsrisiko bzw. eine Ertrags- und Produktkonzentration dar. Diese Risikokonzentration beim Factoringgeschäft wird im Rahmen des Risikotragfähigkeitskonzepts mit einem separaten Limit berücksichtigt.

### III.7 GESAMTBILD DER RISIKOLAGE

Zusammenfassend ist die Risikolage insgesamt günstig einzustufen, da die Risikotragfähigkeit im Geschäftsjahr 2020 sowohl unter den von uns definierten Standard- als auch den festgelegten Stressszenarien jederzeit gegeben war. Von den gerade in der Anfangsphase der Pandemie erhöhten Unsicherheiten an den Finanzmärkten waren wir nicht betroffen.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen haben wir im Jahr 2020 jederzeit eingehalten. Die zu ihrer Deckung vorhandenen Eigenmittel belaufen sich auf 44.607 TEUR. Wir verweisen hierzu ergänzend auf unsere Ausführungen bei der Vermögenslage.

Nach derzeitigem Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit im Berichtszeitraum 2021 angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögens-/Substanzsituation der Bank gegeben.

Die weitere Entwicklung ist allerdings nach wie vor mit Unwägbarkeiten behaftet und muss intensiv verfolgt werden. Wir beobachten und analysieren laufend Risikofaktoren bzw. -treiber auf eine etwaige Beeinflussung durch die Corona-Pandemie und ggf. geänderte Einschätzung.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie schätzen wir momentan mit einer möglichen hohen Belastung auf unsere zukünftige Geschäftstätigkeit ein. Dies resultiert generell aus der Tatsache, dass es zu einem zweiten Lockdown gekommen ist und weitere Einschränkungen nicht auszuschließen sind.

Bestandsgefährdende Risiken sind aufgrund der Zugehörigkeit zur kreditgenossenschaftlichen Sicherungseinrichtung nicht erkennbar.

## IV. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN (PROGNOSEBERICHT)

Die Prognosen, die sich auf die voraussichtliche Entwicklung der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG für das nächste Geschäftsjahr 2021 beziehen, stellen Einschätzungen

dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können.

#### **ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT**

2021 wird nach wie vor von der Corona-Pandemie und den politischen Eingriffen zur Eindämmung der Pandemie und zur Stützung der Konjunktur geprägt sein. Steigende Unternehmensinsolvenzen nach Beendigung der Aussetzung der Antragspflicht (aktuell bis Ende April 2021) und damit möglicher Anstieg ausfallgefährdeter Kredite sind denkbar.

Die Prognosen zur Konjunktorentwicklung gehen gemäß Konjunkturprognose der Bundesregierung für 2021 von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 % aus. Dies ist vor allem auf die Schwächung des Welthandels zurückzuführen. Die Prognosen zu weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen sind jedoch weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet.

#### **VORAUSSICHTLICHER GESCHÄFTSVERLAUF**

In Erwartung obiger konjunktureller Wirtschaftsentwicklung gehen wir für das nächste Geschäftsjahr im Factoringgeschäft von einem Rückgang des Ankaufsvolumens von 6,2 % aus.

#### **VORAUSSICHTLICHE LAGE**

Nach unserer Ergebnisvorschaurechnung für die Ertragslage ist auch im kommenden Jahr die Entwicklung der Marge im Factoringgeschäft von entscheidender Bedeutung. Die Ertragslage wird nach unseren Erwartungen im kommenden Jahr von einer sich unter Druck befindenden Marge im Factoringgeschäft und von weiteren Investitionen in die IT geprägt sein.

Wir rechnen auf der Grundlage unserer Zinsprognose, die von einem Zinsniveau des Berichtsjahres ausgeht, mit einem leicht rückläufigen Zinsüberschuss.

Die Personalaufwendungen werden nach unseren Planungen aufgrund der vorgenommenen Neueinstellungen im nächsten Geschäftsjahr deutlich steigen. Mit den Vorjahren vergleichbare Neueinstellungen sind aber nicht geplant. Bei den Sachaufwendungen rechnen wir mit keinen nennenswerten Veränderungen.

Beim Bewertungsergebnis rechnen wir mit einer deutlich niedrigeren Risikokostenquote.

Wesentliche Investitionen haben wir für die Erneuerung der IT-Infrastruktur vorgesehen. Ein rückläufiges Umsatzvolumen in 2021, Konditionen, die sich weiter unter Druck befinden und Verwaltungsaufwendungen, die von weiteren Investitionen geprägt sind, lassen uns für 2021 in unserer Ergebnisvorschau mit einem deutlich rückläufigen Betriebsergebnis rechnen.

Nach unseren Planungsrechnungen erwarten wir eine weitere Stärkung unserer Eigenmittel durch die voraussichtliche künftige Dotierung des Sonderpostens für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

#### **ERWARTETE AUSWIRKUNGEN AUF UNSERE BEDEUTSAMEN LEISTUNGSINDIKATOREN**

Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen und Annahmen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 die nachfolgenden dargestellten Auswirkungen auf unsere bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren (vgl. Definition Abschnitt II.2):

Wir erwarten für das nächste Geschäftsjahr eine Cost Income Ratio (CIR) von 69,43 %.

Wir erwarten für das nächste Geschäftsjahr eine Kernkapitalquote von 33,6 % und eine Gesamtkapitalquote von 33,6 %.

Das Teilbetriebsergebnis vor Bewertung zur durchschnittlichen Bilanzsumme wird deutlich geringer ausfallen.

#### **GESAMTAUSSAGE**

Insgesamt erwarten wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dass sich die Nachfrage nach dem Produkt Factoring leicht rückläufig entwickeln wird. Die Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität werden wir jederzeit erfüllen können. Insgesamt rechnen wir für das nächste Geschäftsjahr mit einem deutlich rückläufigen Teilbetriebsergebnis.

Unsere Prognose unterliegt allerdings erhöhten Unsicherheiten. Die konkreten Auswirkungen auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen auf die Bank und werden unsere Prognosen korrigieren, soweit dies erforderlich ist.

#### **RISIKEN**

Wesentliche Risiken für die Ertragslage bestehen im kommenden Jahr bei einer deutlich schlechteren Konjunktorentwicklung als prognostiziert, die zu einer stärkeren Abschwächung der Nachfrage des Produkts Factoring bzw. zu einem stärkeren Rückgang des Umsatzvolumens in diesem Geschäftsfeld führen könnte.

#### **CHANCEN**

Wesentliche Chancen für die Vermögenslage/Ertragslage/Finanzlage und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf bestehen im nächsten Geschäftsjahr insbesondere durch das Angebot eines weiteren Factoringprodukts für den Kauf auf Rechnung über Online-Marktplätze und bei einer deutlich besseren Konjunktorentwicklung als prognostiziert, was zu einer positiveren Geschäftsentwicklung führen könnte.


## V. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG  
Landau a. d. Isar, 15.02.2021



Dr. Werner Leis  
Geschäftsführer



Claudia Engemann  
Geschäftsführerin



Christina Fleischmann  
Geschäftsführerin

**JAHRESBILANZ ZUM  
31. DEZEMBER 2020  
DER TEBA KREDITBANK GMBH & CO. KG  
(SINNGEMÄSSE WIEDERGABE)**

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			35.010,69		29
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			2.496.120,66		2.600
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	2.496.120,66				(2.600)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	2.531.131,35	-
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			25.709.642,01		14.738
b) andere Forderungen			-	25.709.642,01	-
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				79.757.759,14	92.703
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	692,40				(76)
Kommunalkredite	5.816.843,55				(5.023)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
bb) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	-	-
Nennbetrag	-				-
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>					-
<b>6a. Handelsbestand</b>					-

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>7. Beteiligungen</b>				1.014.006,30	1.014
darunter: an Kreditinstituten	6.210,00				(6)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				-	-
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				-	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				1.668.011,09	983
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		(-)
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.437.392,00		(110)
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		(-)
d) Geleistete Anzahlungen			230.619,09		(873)
<b>12. Sachanlagen</b>				6.261.918,22	6.008
<b>13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>				-	-
darunter: eingefordert	-				(-)
<b>14. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				866.510,12	329
<b>15. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				84.394,38	64
<b>16. Aktive latente Steuern</b>				-	-
<b>17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>				-	-
<b>18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				-	-
<b>Summe der Aktiva</b>				117.893.372,61	118.468



PASSIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			27.605,89		37
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			41.000.000,00	41.027.605,89	42.000
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		-			-
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		-	-		-
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	20.735.780,91				19.562
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		-	20.735.780,91	20.735.780,91	76
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-		-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
<b>3a. Handelsbestand</b>					-
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>					-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				625.161,36	2.713
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				654.685,68	671
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				-	-
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2.169.500,00		2.831
b) Steuerrückstellungen			-		-
c) andere Rückstellungen			1.577.350,00	3.746.850,00	1.819
<b>8. ....</b>					-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					-

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>10. Genussrechtskapital</b>				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				25.411.462,06	24.970
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital			3.500.000,00		3.500
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen		-			-
cb) Rücklage für eigene Anteile		-			-
cc) satzungsmäßige Rücklagen		-			-
cd) andere Gewinnrücklagen		17.500.000,00	17.500.000,00		17.500
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust			4.691.826,71	25.691.826,71	2.789
<b>Summe der Passiva</b>				117.893.372,61	118.468

POSTEN UNTER DER BILANZ	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			79.780,83		80
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	79.780,83	-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			-	-	-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	EUR	EUR	EUR	2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		27.105.293,86			28.181
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		-	27.105.293,86		-
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			359.998,37	26.745.295,49	432
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			-		-
b) Beteiligungen			30.743,00		83
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	30.743,00	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				-	-
<b>5. Provisionserträge</b>			302.339,88		353
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			1.227.935,31	925.595,43	1.249
<b>7. Nettoertrag /-aufwand des Handelsbestandes</b>				-	-
darunter: Auflösung/Zuführung Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB			-		(-)
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				1.111.945,48	107
darunter: aus der Währungsumrechnung			-		(-)
darunter: aus der Abzinsung			-		(-)
<b>9. ....</b>				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.009.430,83			7.772
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.905.605,76	10.915.036,59		1.670
darunter: für Altersversorgung	305.370,34				(252)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			3.926.449,32	14.841.485,91	3.494
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				697.058,64	448

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	EUR	EUR	EUR	2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				75.871,59	385
darunter: aus der Währungsumrechnung			-		(-)
darunter: aus der Aufzinsung			63.412,78		(100)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			5.143.970,64		4.781
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-	5.143.970,64	-
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>				-	-
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>				-	-
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-	-
<b>18. ....</b>				-	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				6.204.001,76	8.494
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>				-	-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>				-	-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				-	(-)
<b>23. Erstattete / Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			1.035.837,29		1.370
darunter: Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern			-		(-)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			34.380,27	1.070.217,56	34

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	EUR	EUR	EUR	2020 EUR	Vorjahr TEUR
<b>24a. Zuführung zum / Erträge a.d. Auflösung d. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				441.957,49	2.301
<b>25. Erträge aus Verlustübernahme</b>				-	-
<b>26. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>				-	-
<b>27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>				4.691.826,71	4.789
<b>28. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>				-	-
<b>29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>				-	-
<b>30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-	-
b) aus der Rücklage für eigene Anteile				-	-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen				-	-
d) aus anderen Gewinnrücklagen				-	-
<b>31. Entnahmen aus Genussrechtskapital</b>				-	-
<b>32. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage				-	-
b) in die Rücklage für eigene Anteile				-	-
c) in satzungsmäßige Rücklagen				-	-
d) in andere Gewinnrücklagen				-	-
<b>33. Vorabausschüttung</b>				-	2.000
<b>34. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>				4.691.826,71	2.789

# ANHANG

## A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG, Landau, ist beim Amtsgericht Landshut unter der Handelsregister-Nummer HRA 2607 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den vorgeschriebenen Formblättern.

## B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND UMRECHNUNGSMETHODEN

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Einzelnen folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

### BARRESERVE

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

### FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Forderungen an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ist. Der Unterschiedsbetrag wird zeitanteilig über die Laufzeit aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind zu dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die in den Forderungen an Kunden enthaltenen Bonitätsrisiken haben wir durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. von standardisierten Einzelwertberichtigungen sowie unversteuerten Pauschalwertberichtigungen in ausreichender Höhe abgedeckt.

Die Ermittlung der standardisierten Einzelwertberichtigung erfolgt anhand eines Berechnungsverfahrens, welches den erwarteten Verlust auf Basis der Ausfälle der letzten 7 Jahre berücksichtigt.

Die Ermittlung der handelsrechtlichen Pauschalwertberichtigung erfolgte in Anlehnung an den Erlass der Finanzverwaltung auf Grundlage der Ausfallmethode, wobei die Vorgehensweise durch den Verzicht auf den Abschlag von 40 % modifiziert wurde. Zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweiges haben wir ferner Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB gebildet.

### BETEILIGUNGEN UND GESCHÄFTSGUTHABEN BEI GENOSSENSCHAFTEN

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

### IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientieren. Soweit hierbei Bandbreiten bestehen, wählen wir in der Regel die kürzest zulässige Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250 wurden als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

### SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert oder zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

### LATENTE STEUERN

Aktive Steuerlatenzen bestehen vor allem in den Positionen Forderungen an Kunden und Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen sind nicht vorhanden. Wegen des Aktivüberhangs der Steuerlatenzen wurde vom Nicht-Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht.



## VERBINDLICHKEITEN

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zum jeweiligen Erfüllungsbetrag.

## RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Die Verpflichtungen aus Anwartschaften auf Pensionen werden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren (PUCM) angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Es wurden langfristige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 1,75 % und zusätzlich eine Rentendynamik in Höhe von 1,75 % zugrunde gelegt. Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre auf Basis einer Prognose des Zinssatzes per Dezember 2020 entsprechend des für die Ermittlung des Rechnungszins vorgeschriebenen Verfahrens (2,30 %). Im Vergleich zu einer Abzinsung mit einem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 218.336 EUR.

Der Rückstellung für die Krankenzusatzversicherungsverpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Teilwertverfahren auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Als Preistrend werden 1,75 % zugrunde gelegt. Die Abzinsung der Rückstellung für die Krankenzusatzversicherungsverpflichtungen erfolgte unter Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre auf Basis einer Prognose des Zinssatzes per Dezember 2020 entsprechend des für die Ermittlung des Rechnungszins vorgeschriebenen Verfahrens (1,60 %).

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungssatzes im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen sowie mit der Rückstellung für die Krankenzusatzversicherungsverpflichtungen werden abweichend zum Aufzinsungseffekt im Personalaufwand ausgewiesen.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

## VERLUSTFREIE BEWERTUNG DER ZINSBEZOGENEN GESCHÄFTE DES BANKBUCHS

Die Finanzinstrumente des Zinsbuchs werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs auf der Grundlage des IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet (GuV-orientierte Methode). Hierbei wird das Zinsergebnis der kommenden fünf Jahre simuliert. Davon werden unter anderem die zurechenbaren Verwaltungsaufwendungen und die erwarteten Bewertungsergebnisse abgezogen. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet. Nach dem Ergebnis der Berechnung zum 31.12.2020 war keine Rückstellung zu bilden.

## VERMERKE UNTER DEM BILANZSTRICH

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit übernehmen wir fallweise Bürgschaften.

Dabei ist es für uns erforderlich, Zahlungen an den Begünstigten zu leisten, wenn ein anderer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder Leistungen nicht vertragsgemäß erfüllt. Der Umfang der übernommenen Verpflichtungen ist aus den Angaben unter dem Bilanzstrich ersichtlich.

Die dargestellten Beträge zeigen nicht die künftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme, da die Mehrzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses wird vor dem verbindlichen Eingehen sowie während der Laufzeit einer Verpflichtung das Risiko aus der Inanspruchnahme für Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen eingeschätzt. Dabei ist im Wesentlichen die Bonität des Auftraggebers bzw. Kreditnehmers ausschlaggebend. Im Falle der Verschlechterung der Bonität, die den Ausgleich der Inanspruchnahme ganz oder teilweise nicht mehr erwarten lässt, werden Rückstellungen gebildet.

## ZINSERTRÄGE / ZINSAUFWENDUNGEN

Negative Zinsen (59 TEUR) aus Aktivgeschäften werden im Zinsertrag erfasst (Reduktion des Zinsertrags).

## C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2020 (VOLLE EUR)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.	Zugänge	Umbuchungen (+/-)	a) Abgänge b) Zuschüsse	Anschaffungs-/Herstellungskosten am Bilanzstichtag	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	1.762.984	888.487	-	a) 47.981	2.603.490	1.668.011	983.420
<b>Sachanlagen:</b>							
a) Grundstücke und Gebäude	7.348.143	353.143	-	-	7.701.286	5.105.409	4.962.617
b) Technische Anlagen und Maschinen	256.483	47.574	-	-	304.057	145.324	111.208
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.466.861	376.524	-	a) 192.142	2.651.243	1.011.185	934.396
<b>a</b>	11.834.471	1.665.728	-	a) 240.123 b) -	13.260.076	7.929.929	6.991.641

	Abschreibungen (kumuliert) 01.01.	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Zugängen (ohne Abschreibungen Geschäftsjahr) (+)	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Abgängen (-)	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Umbuchungen (+/-)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen (kumuliert) am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	779.563	-	28.145	-	184.060	-	935.479
<b>Sachanlagen:</b>							
a) Grundstücke und Gebäude	2.385.526	-	-	-	210.351	-	2.595.877
b) Technische Anlagen und Maschinen	145.275	-	-	-	13.458	-	158.733
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.532.466	-	181.597	-	289.189	-	1.640.058
<b>a</b>	4.842.830	-	209.741	-	697.058	-	5.330.147

	Anschaffungskosten 01.01.	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
<b>Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>	1.014.006	-	1.014.006
<b>b</b>	1.014.006	-	1.014.006
<b>Summe a und b</b>	12.848.477		8.943.935

## D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I. BILANZ

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Forderungen an Kunden (A 4)</b>	75.113.287	1.824.075	2.555.741	210.593

In den Forderungen an Kunden sind 54.063 EUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Die Zinsabgrenzung wurde aus Vereinfachungsgründen dem ersten Restlaufzeitband zugeordnet.

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Forderungen an Kreditinstitute (A 3)</b>	11.145.303	8.726.870	-	-

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen an anderen Unternehmen, mit denen ein Konzernverhältnis besteht.

Daneben besitzt die Gesellschaft folgende Beteiligungen an anderen Unternehmen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	EUR	Jahr	EUR
<b>RKW NordWest Factoring GmbH Sitz: Düsseldorf</b>	50	2019	119.834	2019	58.722
<b>Beteiligungs-AG der bayerischen Volksbanken Sitz: Pöcking</b>	0,276	2019	232.001.016	2019	6.568.648

Weitere Beteiligungen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung gem. § 286 Abs. 3 HGB nicht angegeben.

In den Sachanlagen sind enthalten:

Im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Bauten	5.250.733 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.011.185 EUR

Im Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

Gewerbesteuererstattungsansprüche	687.400 EUR
-----------------------------------	-------------

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis drei Monate	mehr als drei Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)</b>	10.000.000	6.000.000	25.000.000	-

Im Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

Abzuführende Mehrwertsteuer (aus Gesamtbetrieb)	266.913 EUR
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	180.467 EUR

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zinsen und Gebühren im Ratenkredit- und Factoringgeschäft, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von 654.686 EUR (Vorjahr 671.010 EUR) enthalten.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)</b>	7.006.415	7.010.377	-	-
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)</b>	-	-	19.204	10.989

Die unter dem Passivposten Gezeichnetes Kapital ausgewiesenen Einlagen gliedern sich wie folgt:

Einlagen	EUR
a) des Komplementärs (TEBA Kreditbank-Komplementär GmbH, Sitz: Landau a. d. Isar)	20.000
b) der Kommanditisten	3.480.000
davon: Konzernmuttergesellschaft VR-Bank Landau-Mengkofen eG, Sitz: Landau a. d. Isar	(3.420.000)

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss (Bilanzgewinn in Höhe von 4.691.826,71 EUR) vollumfänglich an die Kommanditisten und die Komplementär GmbH auszuschütten.

Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgespernte Betrag liegt bei 218.336 EUR.

## II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Zinsergebnis sind keine wesentlichen negativen Zinsen enthalten. Wir haben keine positiven Zinsen aus Kundeneinlagen in unserem Haus generiert.

Im Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind, soweit nicht vorstehend erläutert, folgende periodenfremde Erträge enthalten:

Erträge aus der Auflösung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen 1.056.063 EUR

## E. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats auf 68.366 EUR.

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer wurde von der Möglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge der früheren Geschäftsführer auf 120.561 EUR.

Für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans bestehen zum 31.12.2020 Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.457.000 EUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht als Haftungsverhältnisse anzugeben, jedoch für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von 510.848 EUR.

Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Die Zahl der im Jahr 2020 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	142,00	39,00
Gewerbliche Mitarbeiter	2,00	1,00
	144,00	40,00

Außerdem wurden durchschnittlich 9,00 Auszubildende beschäftigt.

Das im Geschäftsjahr für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasste Honorar beträgt für die Abschlussprüfung	61.956 EUR
andere Bestätigungsleistungen	14.183 EUR
davon Honorare von verbundenen Unternehmen	14.183 EUR
sonstige Leistungen	12.689 EUR

### NAME UND ANSCHRIFT DES ABSCHLUSSPRÜFERS:

Genossenschaftsverband Bayern e.V., Türkenstraße 22–24, 80333 München

Von den gesetzlichen Vertretern und anderen Mitarbeitern werden folgende Mandate in Aufsichtsgremien großer Kapitalgesellschaften wahrgenommen:

Gesetzlicher Vertreter / Mitarbeiter	Gremium	Kapitalgesellschaft
Dr. Werner Leis	Aufsichtsrat	DZ Privatbank S.A.

### MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Dr. Werner Leis, Geschäftsführer für Bereich Markt  
 Claudia Engemann, Geschäftsführerin für Bereich Markt (seit 01.01.2020)  
 Christina Fleischmann, Geschäftsführerin für Bereich Marktfolge/Betrieb

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES:

Carsten Clemens (Vorsitzender), Bankvorstand der VR-Bank Landau-Mengkofen eG  
 Wilfried Frey (stellv. Vorsitzender), Angestellter und Gesellschafter der Frey Reisen GmbH  
 Josef Geßl, Bankvorstand der VR-Bank Landau-Mengkofen eG (seit 01.01.2020)  
 Helmut Huber, Bankvorstand i. R.  
 Josef Wallinger, Geschäftsführer der ACTA Treuhand GmbH  
 Steuerberatungsgesellschaft, Steuerberater

TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG  
 Landau a. d. Isar, 15.02.2021

Dr. Werner Leis  
 Geschäftsführer

Claudia Engemann  
 Geschäftsführerin

Christina Fleischmann  
 Geschäftsführerin



**BESTÄTIGUNGSVERMERK UND  
OFFENLEGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2020**

Der vollständige Jahresabschluss und Lagebericht 2020 tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes Bayern e. V. Der Jahresabschluss wird nach Feststellung bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

# ANLAGE ZUM JAHRES- ABSCHLUSS GEMÄSS § 26A ABS. 1 SATZ 2 KWG ZUM 31. DEZEMBER 2020

(„LÄNDERSPEZIFISCHE BERICHTERSTATTUNG“)

---

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als Spezialkreditinstitut im Genossenschaftsverband in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG besteht darin, im Rahmen des Factorings, Forderungen von gewerblichen Kunden gegen einen Forderungsschuldner anzukaufen, die Lohnsteuer für Privatkunden vorzufinanzieren und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG definiert den Umsatz aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen und laufende Erträge aus Beteiligungen, Provisionserträge, Provisionsaufwendungen und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 26.962 TEUR.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten zum Jahresende beträgt 184.

Der Gewinn vor Steuern beträgt 6.204 TEUR.

Unter Berücksichtigung der Steuern von 1.036 TEUR ergibt sich ein Nettogewinn von 4.692 TEUR. Die Steuern betreffen laufende Steuern.

Die TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.



**TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG**

Lindenstraße 5 · 94405 Landau a. d. Isar  
Tel. 09951 98040 · [teba-kreditbank.de](http://teba-kreditbank.de)